

DIE LINKE. Herne/Wanne-Eickel, Hauptstr. 181, 44652 Herne

An den Oberbürgermeister der Stadt Herne
Herrn Dr. Frank Dudda
Postfach 101820
44621 Herne

Hauptstraße 181
44652 Herne

Telefon 02325 / 65 40 51
Telefax 02325 / 65 40 50

fraktion@die-linke-herne.de
www.dielinke-herne.de

Herne, den 28. Januar 2023

Situation der (ehemaligen) Bewohner*innen des Belvona Wohnkomplex in der Emscherstraße

Sehr geehrter Herr Dr. Dudda,

DIE LINKE. Fraktion Herne / Wanne-Eickel bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Rates der Stadt Herne zu nehmen.

Anfrage:

Die Zustände in der Emscherstraße sind schon seit Jahren katastrophal. Kaputte Aufzüge, unzumutbarer Schimmelbefall oder defekte Heizungen sind eher die Regel als eine Ausnahme. Der Wohnblock hat es aufgrund seiner baulichen Verwahrlosung schon mehrfach ins Fernsehen geschafft. Die Situation im Wohnkomplex an der Emscherstraße ist mittlerweile so dramatisch, dass mehrere Häuser aufgrund von Lebensgefahr für die Bewohner*innen geräumt werden mussten.

Neben dem Besitzer, der Belvona GmbH, steht auch die Stadt Herne in der sozialen Verantwortung, sich für die Bewohner*innen des Wohnblocks einzusetzen und eine möglichst schnelle Verbesserung ihrer Lebenssituation zu erwirken.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um mündliche und schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Mietparteien mussten bereits ihre Wohnungen verlassen?
2. Steht die Stadt Herne in Kontakt mit den Bewohner*innen, die ihre Wohnungen räumen mussten? Wenn ja: Welche Formen der Hilfe und Beratung kommt diesen Menschen durch die Stadt Herne entgegen?
3. Ist ein Teil dieser Personen zur Zeit wohnungslos oder gar obdachlos? Falls ja: Welche Mittel ergreift die Stadt Herne, um den Menschen dabei zu helfen, eine neue Wohnung zu finden?
4. Wird diesen Personen auch eine rechtliche Beratung zur Verfügung gestellt?
5. Bezüglich der Häuser, die aktuell noch bewohnt sind: Welche größeren Mängel sind der Stadt Herne in diesen bekannt?

6. Wie groß ist der Anteil der Wohnungen, die hier noch bewohnt sind?
7. Steht die Stadt Herne in Kontakt mit den Bewohner*innen, die noch im Wohnkomplex leben? Wenn ja: Welche Formen der Hilfe und Beratung kommt diesen Menschen durch die Stadt Herne entgegen?
8. Unterstützt die Stadt Herne die Bewohner*innen aktiv dabei, neue Wohnungen zu finden?
9. Beeinträchtigt die Situation in der Häusern auch die Arbeit, der in der Emscherstr. 96 ansässigen Arche? Falls ja: Sieht die Stadt Herne alternative Räumlichkeiten, die sie der Arche kurzfristig zur Verfügung stellen könnte?

Mit freundlichen Grüßen



Veronika Buszewski